

Spontane Einfälle und amüsante Plaudereien

Denis Brandt kehrte mit „Folk im Schloss“ zum GSO zurück

OVERHAGEN ■ „Niemals geht man so ganz“, dieser Songtitel von Trude Herr passt prima zu Denis Brandt und seinen Musikerfreunden. Auch wenn der beliebte Englisch- und Sportlehrer das Gymnasium Schloss Overhagen im vergangenen Jahr verlassen hat, müssen seine Fans wohl auch in Zukunft nicht ganz auf ihn verzichten.

Am Freitag bat der passionierte Musiker zum wiederholten Mal zum „Folk im Schloss“, und die Liebhaber irischer Volksmusik erlebten ein hinreißendes Konzert voller Spielfreude. Denis Brandt hat an diesem Abend wieder gleich mehrere Instrumente (Geige, Gitarre und Mandoline) mit dabei, und er ist nicht allein gekommen. Sein Bruder Christian begleitet ihn, ebenso wie sein langjähriger Freund und musikalischer Partner Ulrich Menke.

Ein neues Gesicht ist sein Kollege Oliver Geister, mit dem er unter anderem „Sally Gardens“ intoniert. Das romantische irische Volkslied interpretieren beide sehr gefühlvoll, rein instrumental. Ein Wiedersehen

und -hören gibt es außerdem mit Stefanie Budde und ihrem Akkordeon. Mit ihr spielte Denis Brandt gemeinsam in der Band Volks. An diesem Abend geben die beiden traditionelle Barn Dances zum Besten.

Einen kleinen Abstecher in die aktuelle Pop-Musik gibt es durch den ehemaligen Schüler Cuong Tran und Gymnasiastin Chiara Di Maio. Für die junge Sängerin ist es eine Premiere, die sie mit Bravour meistert. Sie lässt sich auch nicht verunsichern, als Brandt, der sie auf der Gitarre begleitet, seinen Einsatz etwas anders setzt, als sie es offenbar erwartet hat.

Überhaupt zeigt sich Denis Brandt wieder so spontan, locker und amüsant wie eh und je. Auch wenn die musikalische Leistung der erfahrenen Musiker ihr Können widerspiegelt, so wirken die Auftritte jedes Mal erfrischend improvisiert. Das ist natürlich Absicht. Das Publikum soll sich wohlfühlen, wird auch diesmal immer wieder mit einbezogen und mit der einen oder anderen Anekdote erfreut. So entsteht eine hei-

melige Salon-Atmosphäre, die wohl einen großen Teil zur Beliebtheit der Konzerte beiträgt.

Es ist manchmal gar nicht so leicht, den spontanen Einfällen und Plaudereien von Denis Brandt zu folgen. Gerade die ersten Takte anspielend, hört er plötzlich auf, um erst mal sein Instrument zu stimmen, oder erzählt unvermittelt, wie der „Mischer“, der eigentlich der Mischer ist und Florian heißt, zu seinem Namen kam. Der intelligente Wortwitz, die amüsanten Einlagen, sie gehören zu einem Auftritt von Denis Brandt inzwischen unbedingt dazu, nur darf das rechte Maß nicht überschritten werden, sonst greift sich die eine oder andere Pointe irgendwann mal ab.

Mehr gibt's aber wirklich nicht zu kritisieren. Ohne Zugabe kommen die Musiker auch nicht nach Hause. Zu fünft verabschieden sie sich von ihrem begeistert applaudierenden Publikum mit „Whiskey in the Jar“, einem irischen Volkslied, das unter anderem von Roger Whittaker und Metallica interpretiert wurde. ■ hewi



Denis Brandt mit Chiara Di Maio. Für die junge Sängerin war der Auftritt auf der Schlossbühne Overhagen eine Premiere, die sie mit Bravour meisterte. ■ Foto: Wissing